

Leider gibt es die „Stadt“ nicht, das „Land“ nicht, den „Staat“ nicht. Es gibt nur Ansprüche von Bürgern gegen Bürger. Um die Verschleierungspraktiken perfekt zu machen, wurde die Zukunft in die Gegenwart geholt, mit Staatsschulden. Also eine Verschuldung der Bürger gegen sich selber!

Deshalb wird und muss es hier bei uns zu Notstandsgesetzen kommen. Vergessen Sie nie den Satz im Grundgesetz: Sozialpflichtigkeit des Eigentums.

Friedrich Tiggemann, 2007

Gesetzgeber und Revolutionäre, die Gleichheit und Freiheit zugleich versprechen, sind Phantasten oder Scharlatane.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Es ist gerecht, dass jeder einzelne dazu beiträgt, die Ausgaben des Staates tragen zu helfen. Aber es ist nicht gerecht, dass er die Hälfte seines jährlichen Einkommens mit dem Staate teilen muss.

Friedrich II. von Preussen (1712-1786)

Die Finanzen sind der Nerv des Landes. Wenn Sie diese recht verstehen, wird das Übrige ganz in Ihrer Gewalt sein.

Friedrich II von Preussen an Karl von Württemberg

Friedrich Tiggemann
Geld-Mäuse und Crash-Katze

Vorwort	1	1.06
Vier Jahreszeiten	2	3.59
Der Tanz auf dem Vulkan oder: Der Lemminge-Effekt	3	2.40
Das Weltfinanzsystem – der Zins als Verursacher	4	5.51
Geld-Mäuse und Crash-Katze, Schlusswort	5	5.32

Ausgewählte Passagen aus dem Buch „Geld-Mäuse und Crash-Katze“ von Friedrich Tiggemann, Argo-Verlag, 2008, ISBN 978-3-937-28-5

Sprecher: Marcel Schneider
Hörbuch, (20 Minuten)

Aufgenommen am 15. April 2010 im NJP Tonstudio AG, Künsnacht/Schweiz

FRIEDRICH TIGGEMANN
GELD-MÄUSE UND CRASH-KATZE

MARCEL SCHNEIDER LIEST AUSZÜGE

AUSVERKAUF VON HEIMAT UND NATUR – FÜR FIAT MONEY!



FRIEDRICH TIGGEMANN, geboren 1937, Garten- und Floristmeister, beschreibt in seinem 2008 erschienenen Buch, wie Staatsschulden die Bürger berauben und chaotische Zustände provozieren werden. Aufgrund der sich jetzt anbahnenden Währungs-krisen hat das Buch nichts an Brisanz eingebüsst. Doch Tiggemann duldet keinen Pessimismus, sondern weist darauf hin, wie man sich auf den „Finanz-Tsunami“ vorbereiten kann und dass Demut und Bescheidenheit wieder Tugenden werden.

Friedrich Tiggemann ist die Stimme des Waldes, einer, der sein ganzes Leben in und mit der Natur verbracht hat. Seit Jahrzehnten setzt er sich ein für stabiles Geld als Voraussetzung für Demokratie und Freiheit, ganz im Sinne des grossen Vordenkers Ferdinand Lips („Geld, Gold und die Wahrheit“, 1993). In regelmässigen Schreiben, meist gereimt, beschreibt er seit Jahren den Zeitgeist, der um das Dreiecksverhältnis

Politik-Gesellschaft-Staat kreist. Er hat stets Farbe bekannt und sich gegen Unrecht gewehrt. Das hat ihm manchen Ärger eingebracht, auch einen Bankenkrieg, weswegen er in seiner Heimatgemeinde Hattingen schlicht der Bankenjäger genannt wird. Er lebt zurückgezogen inmitten der Natur, einem Biotop: Seinem Paradies, das er seit 1991 aufgebaut hat.

Weitere Publikationen:
„Zinsknechtschaft – Gefahr für Freiheit und Demokratie“, 1999
„Was passiert, wenn der Crash kommt?“ (Mit-Autor), 2002

www.konstanzer-kreis.de
info@konstanzer-kreis.de

MARCEL SCHNEIDER, geboren 1972. Kaufmännische Ausbildung, Schauspielschule, Eidgenössische Matura (Wirtschaft). Studium der Kommunikationswissenschaften. Zahlreiche Auftritte auf diversen Theaterbühnen, daneben journalistische Arbeiten und filmische Reportagen (Tiggemann und die Brandstifter, Kamera/Buch/Regie, 2008).

Marcel Schneider
Sprecher, Kommunikator FH
www.marcel-schneider.com
info@marcel-schneider.com